

[AfD-Fraktion Herdecke • kontakt@afd-fraktion-herdecke.de](mailto:kontakt@afd-fraktion-herdecke.de)

Rathaus
Bürgermeisterin Dr. Strauss-Köster
Kirchplatz 3
58313 Herdecke

Herdecke, den 02.02.2021

**Antrag der AfD-Fraktion Herdecke zur Aufnahme des Punktes
„Sicheres Warten und Einsteigen in den Schulbus am Anfang der Straße ‚Vaerstenberg‘“
auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Verkehr am 11.05.2021**

Der Ausschuss möge folgendes beschließen:

Die Route des Schulbusses zur Grundschule Schraberg führt aus der Straße „Am Ossenbrink“, quer über die „Dortmunder Landstraße“ in die Straße „Vaerstenberg“.

Die Stadt Herdecke reduziert durch bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen die Unfallgefahr, so dass Grundschul Kinder am Anfang der Straße „Vaerstenberg“ zukünftig gefahrloser auf den Schulbus warten und in diesen einsteigen können.

Begründung:

Die Route des Schulbusses zur Grundschule Schraberg führt aus der Straße „Am Ossenbrink“ quer über die „Dortmunder Landstraße“ in die Straße „Vaerstenberg“. Kurz nach der Einfahrt in diese Straße hält der Bus am rechten Straßenrand, um die dort wartenden Kinder mit zur Schule zu nehmen.

Eine Haltestelle mit einem Wartebereich existiert nicht. Stattdessen müssen die Kinder auf dem nur ca. 85 cm schmalen Bürgersteig auf den Schulbus warten und von dort einsteigen. Durch die Eingrenzungen der angrenzenden Privatgrundstücke gibt es für die Kinder keine Ausweichmöglichkeit nach hinten.

Während die Grundschul Kinder auf ihren Schulbus warten, fahren andere Busse in nächster Nähe an ihnen vorbei. Diese Busse kommen aus Herdecke bzw. Dortmund, passieren den ungeschützten Wartebereich der Grundschüler und biegen anschließend links zur Haltestelle „Schanze“ ab.

Gerade jüngere Grundschüler beginnen erst damit, Erfahrungen im Straßenverkehr zu sammeln. Sie sind sich der Gefahr, die von einem nur wenige Zentimeter an ihnen vorbeifahrenden Bus ausgeht, oft nicht bewusst. Die Kinder freuen sich, wenn sie morgens ihre Schulkameraden treffen. Spiel, Spaß und Toben stehen für sie dann im Vordergrund. Die Gefahr, durch einen freundschaftlichen Remppler oder einen Fehltritt, vor oder unter einen Bus zu geraten, sehen die Kinder nicht.

Eine sichere Einstiegsmöglichkeit könnte bspw. durch die Schaffung einer eigenen Haltestelle für den Schulbus geschaffen werden. Eine Verbreiterung des Wartebereiches von 85 Zentimeter auf bspw. 2 Meter mit einer zusätzlichen Begrenzung zur Fahrbahn senkte das aktuell hohe Unfallrisiko für die Kinder sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Haarmann (Fraktionsvorsitzender)